

Infektionen im Intimbereich: alles, was Sie dazu wissen sollten



Fluomizin® informiert

Ein Ratgeber für
Ihre Intimgesundheit

www.fluomizin.de



Alles im Gleichgewicht?

Sie ist der intimste Bereich des weiblichen Körpers – und zugleich einer der sensibelsten: die Vagina.

Glücklicherweise verfügt sie über verschiedene Mechanismen, die sie gegen schädliche Einflüsse schützen – darunter die Vaginalflora. Die darin enthaltenen Milchsäurebakterien halten schädliche Keime in Schach, indem sie andere Keime verdrängen und ein saures Scheidenmilieu herstellen.

Ungebetene Gäste

Doch dieses Gleichgewicht ist empfindlich! Eine Vielzahl körpereigener und äußerer Ursachen kann es stören, sodass es zu einer Dysbiose, einer Fehlbesiedelung mit unerwünschten Keimen kommt. Eine der häufigsten Folgen ist die bakterielle Vaginose – oft an dem unangenehm „fischigen“ Scheidengeruch zu identifizieren.

Kein Grund zur Beunruhigung!

Befürchten Sie, an einer bakteriellen Scheideninfektion erkrankt zu sein? Damit sind Sie nicht allein: Rund 20 % aller Frauen sind mindestens einmal im Leben davon betroffen.

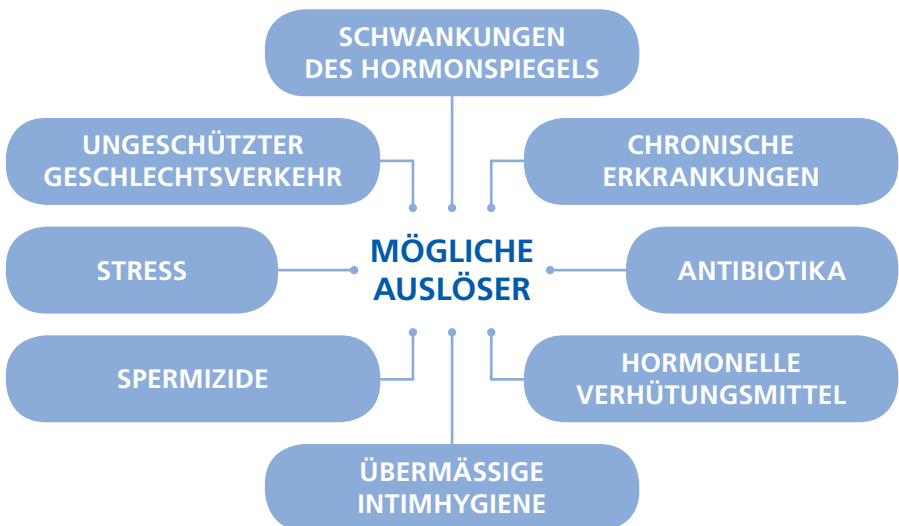
(<http://www.onmeda.de/g-medizin/bakterielle-vaginose-1213.html>)

Grund zur Sorge besteht jedoch nicht: Bakterielle Vaginose ist weder eine klassische sexuell übertragbare Erkrankung, noch ein Zeichen für mangelnde Hygiene. Um sie zu behandeln, gibt es gute Therapieoptionen.

Was passiert da unten?

Die bakterielle Vaginose ist die häufigste mikrobiologische Störung des Scheidenmilieus.*

Meist macht sie sich durch einen grau-weißlichen, dünnflüssigen Ausfluss und einen „fischigen“ Scheidengeruch bemerkbar. Der Hintergrund ist eine Veränderung der physiologischen Vaginalflora: Schützende Laktobazillen (Milchsäurebakterien) nehmen ab und andere, unerwünschte Keime füllen die entstehende Lücke. Für eine Bekämpfung dieser Erreger empfiehlt sich dann ein Arzneimittel, das alle relevanten Keime erfasst.

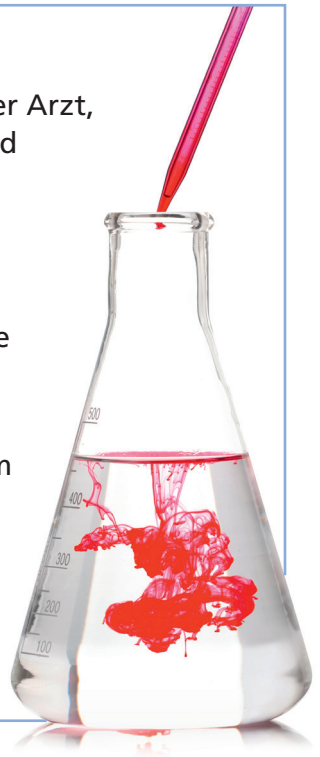




Die Diagnose beim Frauenarzt

Eine bakterielle Vaginose diagnostiziert der Arzt, wenn mindestens drei der vier nachfolgend genannten Amsel-Kriterien erfüllt sind:

1. Vaginaler pH-Wert ist höher als 4,5.
2. Düninflüssiger, homogener Ausfluss.
3. Zunehmender „Fischgeruch“ bei Zugabe von 10 %iger Kalilauge zu einem Tropfen Vaginalsekret.
4. Mehr als 20 % sogenannter Clue-Cells im Abstrich. Diese Zellen fallen unter dem Mikroskop besonders auf, da sie mit Bakterien übersät sind.





Bakterielle Vaginose in der Schwangerschaft

Ist eine Vaginalinfektion schon im Normalfall unangenehm, so möchte man sie während der Schwangerschaft erst recht nach Möglichkeit vermeiden.

Die mit einer Schwangerschaft einhergehende Hormonumstellung kann eine Vaginalinfektion begünstigen. Sollten Sie schwanger sein und die typischen Symptome einer bakteriellen Vaginose feststellen, so ziehen Sie bitte möglichst Ihren Gynäkologen ins Vertrauen!

Bei etwa **15–20 %** der Schwangeren in Deutschland wird eine **bakterielle Vaginose diagnostiziert.**

(Mendling W.: Frauenarzt 2017; 58(3): S. 226)

Fragen Sie Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt

Ihr Gynäkologe kennt Behandlungsmethoden, die auch während der Schwangerschaft möglich sind. Fluomizin® beispielsweise geht kaum in den Stoffwechsel über und kann somit – nach ärztlicher Diagnosestellung – auch während der Schwangerschaft oder Stillzeit angewendet werden.



Andere Vaginalinfektionen

Vaginalinfektion = Scheidenpilz?

Tatsächlich stimmt diese Selbstdiagnose
in den meisten Fällen nicht!

Scheidenpilz, fachsprachlich Candidose genannt, ist zwar in der Bevölkerung wesentlich bekannter, macht jedoch nur ca. 20–30 % aller Vaginalinfektionen aus. Achten Sie auf folgende Unterschiede:

Bakterielle Vaginose

- grau-weißer, dünnflüssiger, homogener Ausfluss
- fischiger Geruch
- keine Rötung

Scheidenpilz

- gelblicher oder weißer, krümeliger Ausfluss
- geruchlos
- starker Juckreiz
- Rötung im Bereich der Schamlippen
- Brennen beim Wasserlassen



Daneben können auch andere Krankheitserreger vaginale Symptome auslösen:

Geschlechtskrankheiten

- Gonorrhoe
- Syphilis
- Chlamydien
- Genitalherpes

Vaginalinfektionen

- Trichomonaden
- aerobe Vaginitis und Mischinfektionen

Scheidenentzündung

- atrophische Vaginitis oder vaginale Atrophie (meist bei Frauen nach den Wechseljahren)



Antibiotika oder Antiseptika – zwei Wege, die Vaginalinfektion zu bekämpfen.

Eine bakterielle Vaginose sollte fachgemäß behandelt werden. Das Antiseptikum Fluomizin® zeichnet sich durch folgende Stärken aus:

- Es wirkt unspezifisch, d. h. Erreger können kaum Abwehrmechanismen dagegen bilden oder Resistenzen entwickeln.
- Es wirkt direkt und lokal; belastet also nicht den Organismus.
- Es wirkt schnell – die bakterizide Wirkung tritt bereits nach 30–60 Minuten ein.
- Es ist gut verträglich und kann nach ärztlicher Diagnosestellung selbst in der Schwangerschaft und Stillzeit angewendet werden.

Gezielte Hilfe bei bakterieller Vaginose

Fluomizin® ist ein Antiseptikum zur einfachen, lokalen Anwendung mit breiter antimikrobieller Wirkung.

Der Wirkstoff Dequaliniumchlorid entfaltet sich dank der Darreichung als Vaginaltablette direkt am Ort der Infektion. Bereits innerhalb von 2–3 Tagen können die typischen, unangenehmen Symptome gelindert sein. Fluomizin® beseitigt die vielen verschiedenen Keimarten, welche sich bei einer bakteriellen Vaginose vermehren konnten.



Sie erhalten Fluomizin® in jeder
gut sortierten Apotheke.

Einfach QR-Code scannen und Apotheke
in Ihrer Nähe finden.



Was Sie zu Fluomizin® wissen sollten



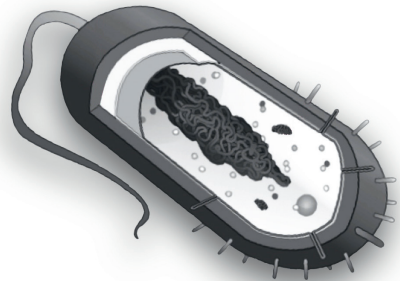
1 Was ist Fluomizin®?

Fluomizin® ist ein apothekenpflichtiges Arzneimittel mit dem Wirkstoff Dequaliniumchlorid aus der Gruppe der Antiseptika. Es wirkt gegen Bakterien, die eine bakterielle Vaginose verursachen.

2 Wie wirkt Fluomizin®?

Die bakteriziden Eigenschaften des Wirkstoffes beruhen darauf, dass er insbesondere die Durchlässigkeit der bakteriellen Zellen erhöht und deren Enzymaktivität unterbricht, was letztendlich das Absterben der Bakterienzelle verursacht.

Mit seinem breiten antimikrobiellen Wirkspektrum erfasst Fluomizin® die für die bakterielle Vaginose relevanten Keime – und zwar ganz gezielt dort, wo die Infektion vorliegt: in der Scheide.





3 Wie wird Fluomizin® angewendet?

Wenden Sie Fluomizin® immer wie in der Packungsbeilage beschrieben oder wie mit Ihrem Arzt oder Apotheker abgesprochen an. Die Vaginaltabletten sollten abends vor dem Schlafengehen tief in die Vagina eingeführt werden. Die empfohlene Dosis beträgt 1 Vaginaltablette täglich über 6 Tage. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn die Symptome danach andauern.

TIPP: Um das Einführen bei gereizter Schleimhaut zu erleichtern, feuchten Sie die Tablette leicht an oder benutzen Sie ein Gleitgel auf Wasserbasis!

4 Was ist in Schwangerschaft und Stillzeit zu beachten?

Basierend auf den bisherigen Erfahrungen und aufgrund der Tatsache, dass Fluomizin® lokal wirkt, werden keine schädlichen Wirkungen auf die Schwangerschaft und/oder das Ungeborene und den gestillten Säugling erwartet. Fluomizin® sollte während der Schwangerschaft und in der Stillzeit nur angewendet werden, wenn die medizinische Notwendigkeit dafür besteht.

Vorbeugen ist besser als heilen

Sie können das Risiko für Vaginalinfektionen verringern, indem Sie ein paar einfache Vorsichtsmaßnahmen beachten.

Von vorne nach hinten wischen.

So vermeiden Sie die Übertragung von Bakterien aus dem Darm.



Nicht übertreiben.

Waschen Sie den Intimbereich nur mit milden, dazu geeigneten Seifen, besser nur mit lauwarmem Wasser. Vermeiden Sie Vaginalspülungen oder Intimduschen.

Kondome verwenden.

So schützen Sie sich generell vor Übertragung beim Geschlechtsverkehr.





Wenn möglich spermizide Cremes und Gele vermeiden.

Sie töten auch nützliche Milchsäurebakterien ab.

Waschlappen täglich wechseln.

In dem feuchtwarmen Milieu fühlen sich Keime besonders wohl.



Nasse Badekleidung ablegen.

Chlorwasser greift die natürliche Scheidenflora an.



Baumwollunterwäsche tragen.

Baumwollmaterial ist luftdurchlässig und hautfreundlich. Wechseln Sie Ihre Unterwäsche täglich.



Fluomizin®

www.fluomizin.de

Fluomizin® 10 mg Vaginaltabletten.

Wirkstoff: Dequaliniumchlorid. **Anwendungsgebiete:** Behandlung der bakteriellen Vaginose. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Pierre Fabre Pharma GmbH • Jechtinger Str. 13 • 79111 Freiburg



Pierre Fabre
Pharma